

parzer=Wels: 27. Februar, Gust. Teichmann=München: 13. Januar, Emil Weiske=Wien: 13. Juni, Ed. Benzel=Hamburg: 3. Juni.

Der Herren Lemke=Dresden, Rohlfack=Berlin und Teichmann=München sei hier noch besonders dankbar in Erinnerung ihrer Verdienste als langjährige Vertrauensmänner der Kreise »Sachsen«, »Brandenburg« und »Bayern« gedacht.

Ein erneuter Antrag des Vorstandes, die Krankenkasse in eine eingeschriebene Hilfskasse umzuwandeln, ist nicht wieder eingebracht worden, weil der Vorstand die Annahme desselben für aussichtslos erachten mußte.

Wenn der Vorstand trotzdem die Erhöhung der Beiträge für die Krankenkasse beantragt, so entspricht er dadurch nur der Forderung der Aufsichtsbehörde, deren Sachverständiger die Erhöhung unbedingt verlangt, falls die bisherigen Leistungen der Krankenkasse beibehalten werden sollen. Auf jeden Fall auch müssen die Verhältnisse der Krankenkasse, ihre Einnahmen und Ausgaben so geregelt werden, daß alljährlich eine Summe noch dem Vermögensbestand zugeführt werden kann, statt daß aus demselben alljährlich entnommen werden muß. Jetzt ist unser Vermögensbestand (Ende 1893) auf 63 857 *M* zusammengeschmolzen, während er Ende 1891 noch 70 900 *M* betrug.

Daß einem früheren Antrage auf Erhöhung der Beiträge nicht stattgegeben wurde, drückt sich als Resultat in obigen Ziffern ganz gewaltig aus.

Sie ersehen aus den Zusammenstellungen über die Krankheitsfälle, daß im Jahre 1892 wiederum auf die Lungenkrankheiten die größte Zahl der Krankheitstage (2854) entfallen, dann folgen die Nervenleiden (1853 Tage) und die Magen- und Darmkrankheiten (1670 Tage), Hals-, Rachen- und Kopfleiden, die Luftröhren- und Bronchialkatarrhe.

Im Jahre 1893 stehen die Magen- und Darmkrankheiten mit der stärksten Ziffer von Krankheitstagen (2725) obenan.

Ueber die Summen der ausgezahlten Kranken- und Begräbnisgelder geben die Ihnen vorliegenden [und auch im Börsenblatt abgedruckten*)] Rechnungs-Abschlüsse Auskunft.

Was an Krankengeldern (bei Arbeitsfähigkeit und bei Arbeitsunfähigkeit) über 20 Wochen hinaus, sowie an arbeitsfähige Kranke überhaupt im Jahre 1893 gezahlt worden ist, zogen wir aus den Kranken-Konten wie folgt heraus:

1) mit Arbeitsunfähigkeit:

a) von der 21.—26. Woche à *M* 15.—
19 Fälle mit zusammen . . . *M* 1270.—

b) von der 27.—52. Woche à *M* 9.—
18 Fälle mit zusammen . . . *M* 2761.50

M 4031.50

(Hinzutreten noch: Krankengelder an Mitglieder nach § 7 b i. S. von *M* 396.—)

2) bei Arbeitsfähigkeit:

a) von der 21.—26. Woche: 34 Fälle mit zusammen *M* 871.—

b) In 200 Fällen**) von Arbeitsfähigkeit (wovon aus 1892 übergangen: 21 Fälle mit zusammen *M* 1399.—) 8142.86

Summa *M* 9013.86

An Stelle der provisorischen Satzungen für die Witwen- und Waisenkasse haben jetzt, da von 1895 ab diese Kasse ihre Thätigkeit voll entfaltet, neue ergänzte Satzungen zu treten und liegen solche in vollständiger Neubearbeitung der Hauptversammlung vor. Der Entwurf des Vorstandes ist im Verein mit dem Rechtsbeistande eingehend beraten und festgestellt worden und hat versicherungstechnisch dem gerichtlichen Sachverständigen vorgelegen. Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse ist in erfreulichster Weise gewachsen und bezifferte sich Ende 1893 auf 238 700 *M*.

*) Börsenblatt Nr. 104 vom 8. Mai 1894. Red.

**) Von diesen 200 Fällen kamen in 7 Fällen Strafgerichte ein mit zusammen 51 *M*.

Bis jetzt haben sich 56 Witwen verstorbener Mitglieder durch Weiterzahlung der Beiträge ihre Rechte an der Kasse gewahrt. In Abrechnung hiervon dürften vielleicht 5 Witwen kommen, deren Aufenthalt jetzt unbekannt ist.

Das Vermögen der Alters- und Invaliden-Zuschuß-Kasse hatte Ende 1893 die Höhe von 40 000 *M* erreicht.

Es läßt sich zur Zeit nicht übersehen, welche Ansprüche an diese Kasse gestellt werden könnten. Es sind einige Mitglieder unter 65 Jahren vorhanden, die nach den Ausweisen der Krankenkasse dauernd krank und erwerbsunfähig (invalide) sind. Außerdem haben wir jetzt 10 Mitglieder, die über 65 Jahre alt sind.

Eine sehr beträchtliche Arbeitslast ruht auf unserer Geschäftsstelle.

Diese hatte seit ihrer Einrichtung folgende Ein- und Ausgänge zu verzeichnen (bei letzteren ungerechnet noch eine große Anzahl von Meldungen, deren Absendung nicht durch die Kopierbücher gekennzeichnet ist):

Eingänge:

Im Jahre 1892 (vom 4. August bis 31. Dezbr.)	1938 Schriftstücke*)
Im Jahre 1893	3343 „ **)
Insgesamt also	5281 Eingänge.

Ausgänge:

Im Jahre 1892 (vom 4. August bis 31. Dezbr.)	1436 Schriftstücke
Im Jahre 1893	3118 „
Insgesamt also	4554 Ausgänge.

Davon 860/1974 Postanweisungen.

Hinzu treten bei den hier bezifferten Ein- und Ausgängen noch diejenigen von unserer Stellenvermittlung-Anstalt, auf welche wir noch weiter unten zu sprechen kommen.

Stellen-Änderungen waren nicht weniger als 394 zu vermerken.

Die Bearbeitung eines jeden Schriftstückes erfordert — je nachdem — mehr oder weniger Zeit.

Die Erhebung der Mitgliederbeiträge geschah in der gewohnten Weise durch unseren Herrn Kommissionär, mit Ausnahme der Berliner, Breslauer und Stuttgarter Beiträge, welche seit Jahren schon von den Herren Vertrauensmännern Emil Kupfer-Berlin, Julius Hülsen-Breslau und Jos. Engelmann-Stuttgart am Plage selbst in pünktlichster Weise eingezogen und nach hier abgeführt werden.

Den genannten Herren sei für ihre Mühewaltung hiermit noch ausdrücklich unser Dank abgestattet, den wir auch denjenigen Herren zollen, die sich in Innsbruck (Verein Agricola), Regensburg (vom Hause Pustet), Freiburg i. Br. (vom Hause Herder'sche Verh.), Köln a. Rh. (vom Hause Bachem), Karlsruhe i. Baden (verschiedene dortige Mitglieder) der Einkassierung von Mitgliederbeiträgen so bereitwillig zu unterziehen die Güte haben.

Beiläufig sei noch erwähnt, daß sich die Zahl der unserem Kommissionär in der Zeit vom 1. August 1892 bis zum 31. Dezember 1893 zum Inkasso übergebenen Quittungen auf 8482 belief.

Der gesamte Verkehr mit den Herren Vertrauensmännern war ein sehr reger, und — dank deren liebenswürdigem Entgegenkommen — ein stets angenehmer; es wurden mit ihnen zum Teil zahlreiche Korrespondenzen gewechselt.

Wir sprechen den Herren Vertrauensmännern sowie unserem Herrn Kommissionär besten Dank aus für die stets

*) Davon betrafen: 334 den Verband im allgemeinen, 617 die Kranken- und Begräbnis-Kasse, 120 die Witwen- und Waisen-Kasse und 867 Meldungen verschiedener Art.

**) Davon betrafen: 328 den Verband im allgemeinen, 1118 die Kranken- und Begräbnis-Kasse, 162 die Witwen- und Waisen-Kasse und 1735 Meldungen verschiedener Art. Hinzutreten noch 785 Eingänge von der Stellen-Vermittlung.

1894